

Mira Moch auf Platz 11 in der Weltspitze

Als Schlagfrau im Vierer ohne (einem ungesteuerten Riemenvierer) erreichte Mira Moch vom Regensburger Ruder-Klub von 1890 e. V. mit ihrer Crew bei den Juniorenweltmeisterschaften im litauischen Trakai den elften Platz

Mira Moch, derzeit die erfolgreichste Ruderin des Regensburger Ruder-Klubs von 1890 e. V. (RRK), hatte im Juni bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften U 17/19/23 auf der Olympiaregattastrecke in Oberschleißheim mit ihren Partnerinnen aus München und Hanau Gold mit ihrem Vierer ohne geholt und sich damit direkt für die Juniorenweltmeisterschaft in Trakai, Litauen, qualifiziert, die am vergangenen Wochenende stattfand.

Dort erreichte das Boot mit Schlagfrau Mira Moch, Charlotte von Bockelmann, Emma Samek, Celina Waldschmidt, das bei den Vorbereitungen in Berlin von Bundestrainer Lucas Artmann betreut wurde, im Vorlauf am Donnerstag den 4. Platz hinter Rumänien, USA und Italien. Im Hoffnungslauf am Freitag konnte sich das Boot jedoch in einem furiosen Rennen mit der Bestzeit für das Halbfinale qualifizieren, in dem sie am Samstag Platz 5 belegten. Damit waren sie im B-Finale, wo sie am Sonntag ebenfalls Platz 5 erreichten. Im Gesamt-Classement der 17 Teilnehmer landeten sie somit auf Platz 11, wie sich das auch schon anhand der Zeiten in den Vorläufen abzeichnete. Offenbar waren die Bedingungen am Sonntag ungünstig, ruderten doch alle Boote ca. 20 Sekunden langsamer als in den Vorläufen. Lediglich Kroatien gelang es, im A-Finale eine Zeit unter 7 Minuten auf den 2000 m zu erreichen. Auf Platz 2 und 3 reihten sich Rumänien und die USA ein.

Rudolf F. Dietze

Bildunterschrift:

Der erfolgreiche Vierer ohne mit Mira Moch, Charlotte von Bockelmann, Emma Samek, Celina Waldschmidt (v. r) und Trainer Lucas Artmann. Foto: DRV/Schwier